

Grundschule Herxheim

Entwurf

Daten - Schulprogramm - Schulprofil



Herxheim, im Juni 2013

Heinz Gehbauer, Rektor

Grundschule Herxheim

Daten - Schulprogramm - Schulprofil

1. Anschrift:

Grundschule Kolpingstraße 1 76863 Herxheim

Tel . 07276-988 679 0

Fax 07276- 988 679 14

Mail: sekretariat@grundschule-herxheim.de



2. Daten der Schule

Wir sind eine vierzügige Grundschule im größten Tabakdorf der Südpfalz. Unsere Einzugsgebiete sind Herxheim, Hayna und Herxheimweyher. Herxheim mit 9342 Einwohner (EW) ist Sitz der Verbandsgemeinde und Schulträger. Hayna (1227 EW) und Herxheimweyher (551 EW) gehören zur VG Herxheim, in der insgesamt 11 120 Menschen wohnen. (Stand vom März 2013).

3. Lage der Schule

Unsere Grundschule liegt nahe beim Zentrum des Dorfes. Unsere „Nachbarn“ sind der Festplatz, die Festhalle und der Parkplatz St. Apollinaire. Ab Dorfmitte ist der Weg zur Schule ausgeschildert.

4. Schüler - Einzugsbereiche und Statistik

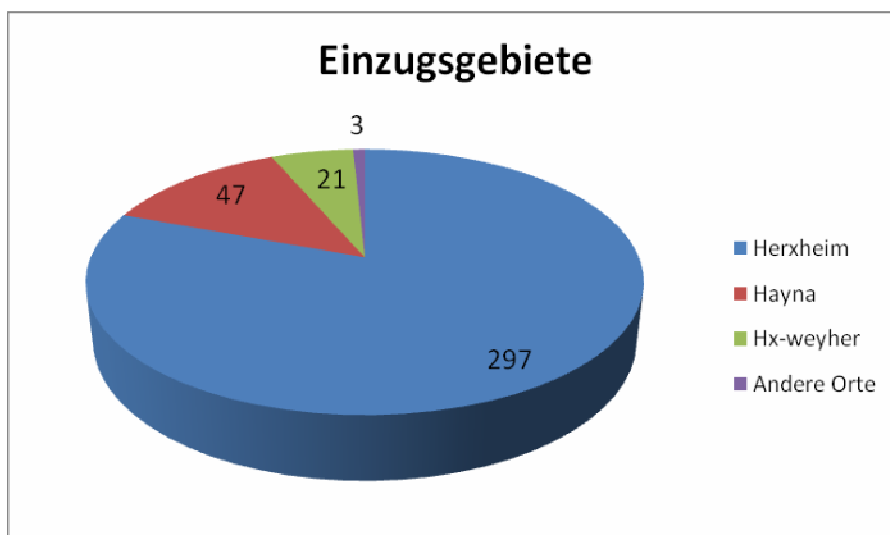
Im Schuljahr 2012/13 sind 368 Schüler angemeldet. Aus dem Dorf Hayna kommen 47 Kinder, aus Herxheimweyher 21, aus Herxheim 297 und aus anderen Orten 3 Schüler. Vertreten sind alle Schichten der Bevölkerungsstruktur.

Die Schüler aus Hayna, Herxheimweyher und aus einem nördlichen Randbezirk von Herxheim

- 99 Schüler - fahren mit dem Schulbus zur Schule und zurück.

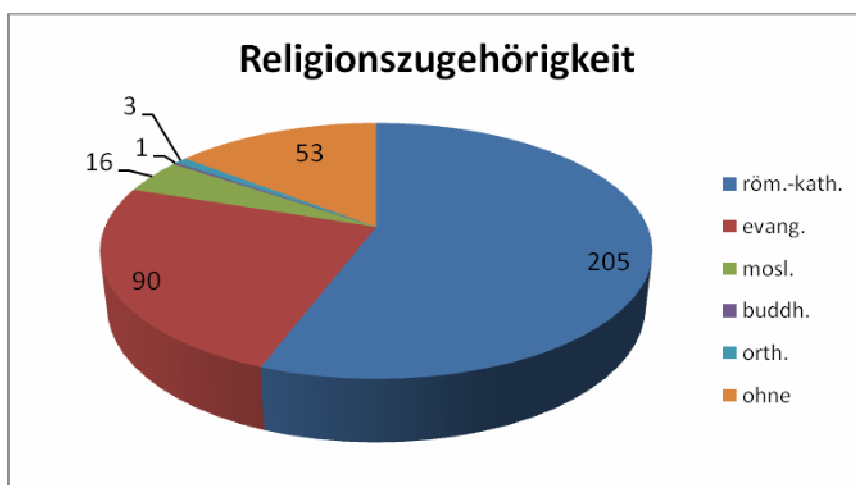
Die Schülerinnen und Schüler kommen aus 6 Kindertagesstätten, davon 4 in Herxheim, 1 in Hayna und 1 in Herxheimweyher.

Herxheim	Hayna	Herxheimweyher	Andere Orte	Gesamtzahl
297	47	21	3	368 Schüler
80,7%	12,8%	5,7%	0,8%	100%



Religionszugehörigkeit

röm.-kath.	evang.	mosl.	buddh.	orth.	ohne	Gesamtzahl
205	90	16	1	3	53	368
55,7%	24,5%	4,3%	0,3%	0,8%	14,4%	100%



5. Unterrichtszeiten

Montag bis Freitag

1. Einheit 7.50 – 9.30 Uhr
Gemeinsames Frühstück 9.30 – 9.45 Uhr
9.45 - 10.00 Uhr Hofpause

2. Einheit 10.00 – 10.50 Uhr
10.50 - 11.00 Uhr Hofpause

3. Einheit 11.00 – 11.50 Uhr
Unterrichtsende der Klassen 1 und 2
11.50 - 12.00 Uhr Hofpause

4. Einheit 12.00 – 12.50 Uhr
Unterrichtsende der Klassen 3 und 4

Betreuungsangebot von 12 Uhr bis 14.00 Uhr mit Mittagessen

Betreuende Grundschule

Montag - Freitag

Betreuungsangebot von 12 Uhr 13.30 Uhr

Ganztagschule

Montag bis Donnerstag

Mittagessen Kl. 1 und 2 12.00 Uhr
Spiel- und Ruhephase - 12.30 - 13.50 Uhr
Mittagessen Kl. 3 und 4- 13.00 Uhr
Arbeitsphase 13.50 - 14.40 Uhr
Arbeitsgemeinschaften 14.45 bzw. 15.10 bis
16.00 Uhr

Erweitertes Betreuungsangebot am Freitag:

Mittagessen um 13.00 Uhr
Betreuung bis 16 Uhr, flexible Abholzeit

Busfahrzeiten

täglich um 11.50 und 12.50 Uhr

Mo-Do auch um 16 Uhr

Nach der Freitagbetreuung findet kein Bustransport statt.

6. Schulgelände und Schulgebäude

Die Grundschüler haben innerhalb der *drei Gebäudeflügel* (Altbau, Mittelbau, Neubau) ihre Klassenzimmer, die alle mit zwei oder mehr

Computern mit Internetanschluss ausgestattet sind. Der dreiflügelige Gebäudekomplex

leuchtet mit neuen Farben zwischen den umliegenden Wohngebäuden hervor. Sowohl das Zentrum von Herxheim als auch die Sportanlagen sind schnell und fußläufig erreichbar. Am Nachmittag und Abend stehen viele Räume der Schule den Nachmittagsbetreuungsgruppen und dem Chor der Südpfalzlerchen zur Verfügung.

In den Pausen können die Schüler ihr Bewegungsbedürfnis auf zwei mit vielen Spielgeräten ausgestatteten *Schulhöfen* ausleben. Bei Bedarf wird der an das Schulgelände direkt angrenzende öffentliche Spielplatz mit genutzt.

Im *Hauptgebäudekomplex* gibt es neben den Klassenzimmern noch Fachräume wie einen *Werkraum* mit Materialraum, einen *Fachraum für Bildende Kunst* und *Textiles Gestalten*, einen *Computerraum* mit 15 Computern, eine *Schülerbibliothek (Lesecke)*, eine *kleine Schulküche*, einen großen *Musikfachraum* mit Materialraum. Ein Besprechungszimmer bietet Raum für Begegnungen bei wöchentlichen Lehrerstufenbesprechungen oder für Elternberatungen. Die *Verwaltungsräume* liegen zentral zwischen den Gebäudetrakten im 1. Obergeschoss.



Der große, helle *Speisesaal* befindet sich im Altbau des Hauptgebäudes unmittelbar gegenüber dem Pavillon. Eine moderne *Turnhalle* mit bester Ausstattung ist direkt mit dem Hauptgebäude verbunden und über das Foyer der Schule erreichbar.

Für die zu betreuenden Kinder steht ein eigener Pavillon im Schulhof zur Verfügung. Je ein großer Raum steht den GTS-Schülern und den Betreuungsgruppen zur Verfügung. Beide sind zweckmäßig eingerichtet. Zwischen diesen Räumen liegen der Ruheraum und der Spielraum, die von beiden Gruppen gemeinsam genutzt werden.

7. Lehrerteam

Derzeit unterrichten 27 hauptamtliche Lehrkräfte, davon 4 Männer und 23 Frauen. In Vollzeit arbeiten 13 Lehrkräfte und 14 in Teilzeit. Dieses Stammpersonal wird ergänzt durch 2 Lehramtsanwärter(innen), 3 Lehrkräfte im Nebenamt für Religionsunterricht, 1 Schulsozialarbeiterin, 1 pädagogische Fachkraft, 1 Lehrer für Integrierte Förderung und 2 Jugendliche im Freiwilligen Sozialen Jahr. Insgesamt besteht das pädagogische Personal aus 37 Personen.

Zur Betreuung beim Mittagessen und im Nachmittagsunterricht der Ganztagschule sind zusätzlich vier Personen eingesetzt.

8. Schulleitung und Aufgabenverteilung

Zum Schulleitungsteam gehören Rektor Heinz Gehbauer, Konrektorin Christiane Müller und die GTS-Koordinatorin Lehrerin Sylvia Roth.

Wegen der Größe der Schule sind die Aufgaben und Verantwortlichkeiten im Schulleitungsteam aufgeteilt.

Der Schulleiter hat folgende Verantwortungsbereiche übernommen: Gesamtverantwortung, Verantwortung für 3. und 4. Klassenstufen, Betreuende Grundschulgruppen, Ganztagschule, Kooperation mit den Weiterführenden Schulen, Lehramtsanwärterausbildung in der Schule, Praktika für Studenten und Oberstufenschüler

Die Konrektorin ist verantwortlich für: Stundenpläne, Aufsichtsfragen, Vertretungsunterricht, Verantwortung für die 1. und 2. Klassenstufen, Kooperation mit Kita, Koordination der „Lehrerfeuerwehr“, PES-Projekt

Die GTS-Koordinatorin ist zuständig für folgende Bereiche: Nachmittagsorganisation, Arbeitsgemeinschaften, Verwaltungsaufgaben in der GTS, Personalbeschaffung für die Ganztagschule

Im erweiterten Schulleitungsteam arbeiten mit: Lehrerin Sanaz Ruschitzka im Bereich EDV-Eingaben und Statistiken; Lehrerin Silke Pickermann ist zuständig für Kopiergeräte, Kopierkarten und Organisation der Praktika für Studenten und Schüler; Lehrer Marco Kuhn organisiert und pflegt den Einsatz und die Nutzung unserer Schulcomputer. Nicht zuletzt übernehmen alle Lehrerinnen und Lehrer zusätzliche Aufgaben wie die Leitung einer Klassenstufe und/ oder die Leitung von Fachkonferenzen.

9. Verwaltungspersonal - Mitarbeiter

Im Schulsekretariat arbeitet Frau Jüllig mit 18 Stunden und zusätzlich eine zweite Sekretärin, Frau Klein, mit 4 Stunden pro Woche. Der Hausmeister, Herr Blesinger, wird unterstützt durch einen weiteren Helfer. Für die Reinigung des Schulgebäudes sind drei bis vier Putzfrauen eingesetzt.

10. Was wir wertschätzen - Leitbild

Das Kollegium der Grundschule Herxheim versteht sich als lernende Gemeinschaft. Wir legen Wert darauf, dass das Kind im Mittelpunkt unseres unterrichtlichen und erzieherischen Handelns steht. Wir wollen es zum selbstständigen Lernen befähigen und seine Persönlichkeit stärken.

11. Arbeitsstruktur - Teambildung, Koordination und Steuerung

Im **Schulleitungsteam** sind die Aufgaben und Verantwortlichkeiten klar umrissen und verteilt. Ein täglicher ad-hoc-Austausch wird systematisch ergänzt durch regelmäßige wöchentliche bzw. vierzehntägige Teamsitzungen zwischen Schulleiter und Konrektorin.

Das erweiterte Schulleitungsteam trifft sich alle drei bis vier Wochen zum Informationsaustausch und zur Abstimmung von klassenübergreifenden Vorhaben.

Vierzehntägige **Teamsitzungen zwischen Schulsozialarbeiterin** und Schulleiter sorgen für eine passende und gelingende Kooperation.

Eine **Steuergruppe**, besetzt mit Lehrern und Mitgliedern der Schulleitung, stimmt Inhalte und Methoden der Schulgestaltung und Weiterentwicklung unserer Schule ab und sorgt für eine geeignete Überprüfung der Vorhaben.

Die Klassenleiter der einzelnen Stufen arbeiten eng zusammen, sprechen sich wöchentlich in **Stufenbesprechungen inhaltlich ab**. Dabei wird darauf geachtet, dass für jede Klasse genügend Freiraum für eigene Aktivitäten bleibt. Mitglieder der Schulleitung nehmen in regelmäßigen Abständen an den Stufenbesprechungen teil.

Für die Arbeit in den einzelnen Fächern sind federführend die **Fachkonferenzleiter** zuständig. Sie können Lehrmittel beschaffen, leiten Fachkonferenzen mit pädagogischen Themen und arbeiten teilweise in fachbezogenen Arbeitskreisen mit. Feedbackgespräche sind die wichtigste Methode der fachbezogenen Evaluation.

Regelmäßige **Dienstbesprechungen und Gesamtkonferenzen**, zeitlich gleichmäßig auf das Schuljahr verteilt, sorgen für umfassende Informationen, gelingende Ablaufprozesse und Rückmeldungen. In jeder dieser Besprechungen oder Konferenzen übernehmen Lehrer verantwortlich einzelne Tagesordnungspunkte. Auf der Schulebene sind die Elternvertreter durch Teilnahme an den Konferenzen stets informiert und der Informationsfluss wird ergänzend in Schulelternbeiratssitzungen und in Gesprächen außerhalb der Konferenzen zeitnah aufrecht erhalten.

Monatliche **Terminpläne und eine Pädagogischen Jahresplanung** informieren frühzeitig über die Aktivitäten und Projekte der Schule und der Klassen. In regelmäßigen **vierteljährlichen Elternbriefen** werden alle Eltern über Aktivitäten der Klassen und der Schule informiert und der Blick auf die weiteren Vorhaben gerichtet.

12. Organisationsstruktur

Ausbildungsschule

Jedes Jahr haben wir zwei Lehramtsanwärter, die ihre praktische Ausbildung in der zweiten Lehrerbildungsphase ableisten. Dabei arbeiten wir mit dem Pamina – Studienseminar in Rohrbach eng zusammen. Als Ausbildungsschule nehmen wir auch gerne Lehramtsstudentinnen und Studenten der Uni Landau auf, die erste Erfahrungen mit der Praxis im Rahmen von verschiedenen Orientierungspraktika sammeln. Vereinzelt führen Schüler der Realschule plus und der Oberstufe des Gymnasiums ihr Berufspraktikum bei uns durch.

PES-Schule

Im Rahmen des „Projekts Erweiterte Selbstständigkeit“ (PES) haben wir Möglichkeiten externes Lehrpersonal für Vertretungen zu verpflichten. Wir verwalten selbstständig ein Geldbudget und können damit bei Bedarf im begrenzten Umfang Vertretungslehrer bis zu einem Jahr einstellen.

Stammschule für Vertretungsreserve

Als Stammschule für eine Vertretungsreserve („Lehrerfeuerwehr“) ist uns eine Lehrkraft zugeordnet, die keinen festen Stundenplan hat. Sie wird bei Bedarf an 6 umliegenden Grundschulen eingesetzt und wir haben die Aufgabe, diesen Einsatz zu koordinieren.

Schulsozialarbeit

Die Schulsozialarbeiterin arbeitet in Teilzeit, unterstützt das Lehrerteam mit sozialpädagogischem Fachwissen und ergänzt das Netz der Unterstützungssysteme. Sie ist Ansprechpartnerin und bei Verhaltensauffälligkeiten von Schülern, kümmert sich um Schulunlust, Schulangst, anhaltende Streitigkeiten, führt Elterngespräche und Elternberatungen und organisiert Projekte zum sozialen Lernen.

Betreuende Grundschule

Für Eltern, die auch nachmittags Bedarf an Betreuung für ihr Kind haben, gibt es einige Angebote.

Der Schulträger ist Träger der Maßnahmen und organisiert zusammen mit der Schulleitung nach dem regulären Vormittagsunterricht drei Betreuungsgruppen:

- a) Betreuung bis 13.30 Uhr ohne Mittagessen
- b) Betreuung bis 14 Uhr mit Mittagessen und
- c) Betreuung am Freitagnachmittag bis 16 Uhr mit Mittagessen.

Die Kinder können in den Betreuungsgruppen ihre Hausaufgaben anfertigen (ohne qualifizierte Hilfen) und können danach frei spielen. Die Eltern können ihr Kind während der Betreuungszeit sehr flexibel abholen. Die Teilnahme an den Betreuungsangeboten ist allerdings kostenpflichtig.

Ganztagsschule in Angebotsform

Wer von Montag bis Donnerstag Betreuung bis 16 Uhr benötigt, kann sein Kind in der Ganztagsschule anmelden. Derzeit besuchen 75 Schüler die Ganztagsschule. Nach dem Mittagessen im modernen und hellen Speisesaal haben die Ganztagsschüler eine kleine Bewegungspause. Danach fertigen sie ihre Hausaufgaben in Klassenzimmern an. Lehrkräfte der Stufe und erfahrene Betreuerinnen und Betreuer beaufsichtigen und helfen den Kindern. Im Anschluss daran gibt es für die 2. bis 4. Klassen AG-Angebote oder die Schüler wählen ein freies Angebot zum Spielen. Die GTS-Schüler der ersten Klassen werden jeden Nachmittag von der Pädagogischen Fachkraft Frau Krebs betreut. Sie bietet den Kindern jeden Tag ein Programm an, wobei vor allem auf das Bewegungsbedürfnis der Kinder Rücksicht genommen wird.

Um 16 Uhr endet die Ganztagsschule. Nach Anmeldung an der Ganztagsschule ist die Teilnahme am Angebot für ein Schuljahr **verpflichtend** und Befreiungen können nur in ganz besonderen und begründeten Ausnahmefällen nach ärztlichem oder psychologischem Attest ausgesprochen werden. Die Teilnahme am Ganztagsschulangebot ist kostenfrei, allerdings wird für das Mittagessen ein Beitrag erhoben.

13. Profile der Schule

Sportliches Profil

Ein alljährlich wiederkehrender „sportlicher Terminplan“ gehört zum festen Bestandteil des Herxheimer Grundschullebens. Dazu gehört der **Mini-Marathon** im Herxheimer Waldstadion. Während der Winterzeit bereiten sich die Schüler fleißig auf die **Winterbundesjugendspiele oder Turntage** vor, die in der Regel im Frühjahr stattfinden. Der dritte sportliche Höhepunkt sind die **Sommerbundesjugendspiele** für die 2. bis 4. Klassen auf der zentralen Sportanlage.

Der Erwerb des Sportabzeichens gehört seit Jahren zum festen Programm der Schule und dazu veranstalten wir jährlich **Schwimmtage** im Waldfreibad. Im Sportbund Pfalz belegen wir beim **Sportabzeichen** oft einen der vorderen Plätze. Neu im Programm sind das schulinterne **Ringtennisturnier**, das **Laufabzeichen** und die **„speed4-Laufmeisterschaft“**, die gerne von den Schülern angenommen werden.

Neben den schulinternen Wettkämpfen beteiligen wir uns mit **Schulmannschaften** an regionalen Veranstaltungen. Gerne sind wir jährlicher Gastgeber und Teilnehmer des Hallen-Fußballturniers der Grundschulen aus dem Bereich Südliche Weinstraße und der Stadt Landau. Erstmals haben wir einen **Ringtennis-Cup Rheinland-Pfalz** im Jahr 2013 organisiert und ausgerichtet.

Stolz präsentieren sich die Herxheimer Grundschulmannschaften bei diesen Turnieren in den **Schultrikots**, die der Förderverein der Grundschule gestiftet hat.

Musikalisches Profil

Seit dem Schuljahr 2004/2005 gibt es eine **Streicherklasse**. Dabei handelt es sich jedoch im Gegensatz zu den Streicherklassen an Gymnasien nicht um eine einzige Projektklasse, sondern interessierte Kinder aus den ersten und zweiten Klassen kommen zum Streicherunterricht zusammen, während ihre Klassenkameraden zeitgleich allgemeinen Musikunterricht haben. Dafür wird eine der zwei wöchentlichen Musikstunden genutzt. Der Schwerpunkt liegt hier auf allgemeiner Musikerziehung mit einem klassischen Instrument. Inzwischen ist der Streicherunterricht fester Bestandteil der Musikerziehung und erfreut sich immer noch reger Nachfrage. Von der dritten Klasse an können besonders Interessierte an einer **Streicher-AG** teilnehmen.

Von Anfang an war das Streicherklassenprojekt ein Gemeinschaftsprojekt der Grundschule mit der Kreismusikschule SÜW und wird von der Musiklehrerin Annett Sinnwell geleitet.

Der **Schulchor**, gegründet vom ehemaligen Schulleiter Dr. Eichenlaub, erfreut sich stets gleichbleibend guter Nachfrage und führt die Schülerinnen und Schüler mit anspruchsvollen Liedern, Spielliedern und Kindermusicals an das Singen im Chor heran. Viele unserer Chorkinder finden sich später im Chor der Südpfalzlerchen wieder.

In der Adventszeit findet wöchentlich zu Unterrichtsbeginn ein **Adventssingen unter dem Adventskranz** statt, an dem sich alle Klassen beteiligen.

Kurz vor den Weihnachtsferien organisieren die Musiklehrerinnen ein **adventliches Hauskonzert**, das der Chor und die Streichergruppen gestalten. Gegen Ende des Schuljahres präsentiert der Schulchor ein Kindermusical.

Schulchor und Streichergruppen beteiligen sich regelmäßig auch an dem **schulartübergreifenden Musikprojekt „Herzheimer Schulen musizieren“**, das im Rahmen der Tage der rheinlandpfälzischen Schulmusik stattfindet.

14. Pädagogische Schwerpunkte

Gesundheits- und Sicherheitserziehung

Unser Schulzahnarzt ist zuständig für die Umsetzung der Prophylaxe. Deshalb findet jährlich in der ersten Klasse eine **zahnärztliche Untersuchung** in der Schule statt. Die Eltern werden vorab über den Termin informiert.

Wöchentlich erhalten die Schüler einmal kostenlos eine Portion Obst oder Gemüse. Die Europäische Gemeinschaft und das Land Rheinland-Pfalz übernehmen die entstehenden Kosten. Die Schülerinnen und Schüler sollen für mehr Obst und Gemüse in ihrer täglichen Ernährung begeistert werden. Gesunde ausgewogene Ernährung ist natürlich nicht nur während des **Schulobstprogrammes** wichtig. Auch beim **gemeinsamen Frühstück** in der Klasse sollte auf ein gesundes Pausenbrot und ausreichend nicht gesüßte Getränke geachtet werden. Viele Klassen organisieren mit den Klasseneltern im Schuljahr ein **gesundes Frühstücksbuffet**. Jedes Jahr bieten wir eine AG-Kochen an, die von einer Hauswirtschafterin geleitet wird und mit den Kindern einfache gesunde Gerichte zubereitet.

Zu Beginn des Schuljahres erhalten die **Erstklässler Sicherheitswesten**, um in der dunklen Jahreszeit besser gesehen werden zu können. In der „**Busschule**“ lernen die ABC-Schützen das richtige Verhalten an der Bushaltestelle und im Schulbus. Im September/Oktober des Schuljahres werden sie zum richtigen **Verhalten als Fußgänger** geschult. Ab Ende September steht bei den 4. Klassen die **Jugendverkehrsschule** auf dem Stundenplan. Angeleitet vom Jugendverkehrspolizisten absolvieren sie praktische Übungen auf dem Fahrradparcours im Schulhof zum sicheren Beherrschen des Fahrrades im Straßenverkehr. Das passende theoretische Wissen wird im Sachunterricht vermittelt. Die Fahrradausbildung endet mit einer praktischen Radfahrprüfung, einem Wissenstest und der Überreichung der Führerscheine. Nicht zuletzt nutzen wir **Fahrradgeschicklichkeitsturniere**, um in den 4. Klassen das sichere Beherrschen des Fahrrades im Straßenverkehr aufzufrischen. Die 3. bzw. 4. Klassen nehmen in der Regel an einem **Gewaltpräventionskurs** teil, der von externen Partnern geleitet wird. Eine **schulärztliche Abschlussuntersuchung** mit Impfberatung gibt es für die 4. Klassen am Ende der Grundschulzeit.

Eigenverantwortliches Arbeiten (EVA) nach Klippert - Das Neue Haus des Lernens

Seit 2009 arbeiten wir nach dem Modell „Eigenverantwortliches Arbeiten“ nach Klippert. Die Schüler erlernen die Erarbeitung und Beherrschung von Schlüsselqualifikationen (Fachkompetenz, Methodenkompetenz und Sozialkompetenz), die in ihrem zukünftigen Leben zunehmend an Bedeutung gewinnen. Bausteine des Programms sind drei Trainingsblöcke: **Methodentraining, Teamentwicklung und Kommunikationstraining**. Auf diese Weise üben die 1. und 2. Klassen beispielsweise die Ordnung im Mäppchen und im Schulranzen zu halten, die übersichtliche Gestaltung des Heftes und die Einhaltung von Regeln in der Gruppe. Die Dritt- und Viertklässler beschäftigen sich verstärkt dem Markieren von Texten, dem Erstellen eines Spickzettels, dem Vortragen der Textinhalte oder der Gestaltung von Plakaten.



Das neue Haus des Lernens

Die passenden Sockeltrainings finden für alle Klassen an **festgelegten Trainingstagen** statt. Im Verlauf des Schuljahres werden die gelernten Techniken in regelmäßigen Abständen immer wieder auch im Fachunterricht aufgefrischt und angewendet.

Naturwissenschaftliches Profil

Experimentiertage im Pamina-Schulzentrum

Im Rahmen der **Kooperation mit dem Gymnasium** des Pamina-Schulzentrums findet ein Experimentiertag für Grundschüler der vierten Klassen statt. Die **MINT-Mentoren** des Gymnasiums bereiten einmal im Jahr **Experimentierstationen** im Fachraum der Orientierungsstufe vor. In Kleingruppen durchlaufen die Grundschüler verschiedene Stationen. Sie führen die Versuche durch, protokollieren die Ergebnisse und suchen nach Erklärungen. Dabei steht jeweils ein Schüler des Gymnasiums als Experte zur Verfügung.



Experimentiertag im Pamina-Schulzentrum

Forscher-AG

Das naturwissenschaftlich-technische Lernen hat seit vielen Jahren seinen festen Platz, insbesondere in der Arbeitsgemeinschaft „Forscher-AG“. Die AG wurde initiiert durch den Förderverein der Grundschule, welche seitdem das Angebot auch finanziell trägt. Seit jeher organisiert und betreut der Lehrer Björn Etlican die AG. In der Regel wird parallel dazu eine zweite Forscher-AG angeboten, die von einem Oberstufenschüler des Pamina-Schulzentrums betreut wird. In den letzten Jahren haben Kinder der AG bereits vier Mal am Wettbewerb „Jugend forscht - Schüler experimentieren“ teilgenommen und als jüngste Teilnehmer im Regionalwettbewerb viermal einen dritten Platz belegen können.

In der Arbeitsgemeinschaft werden die Schüler an naturwissenschaftliches Denken und Vorgehen herangeführt. Ziel ist es das Alltagswissen der Kinder zu erweitern, Verständnis und Wissen anzubahnen und vor allem Freude an Themen der unbelebten Natur zu fördern.

Ein Höhepunkt jedes „Forscher-Jahres“ sind die Feuerexperimente, in der zum Beispiel die Schlange des Pharaos zum Leben erweckt wird. Auch das „Wettschießen“ mit den selbst gebauten Luftdruckraketen aus Brausetablettenröhrchen findet jedes Jahr bei schönem Wetter im Schulhof zur Begeisterung aller statt.

Außerschulische Lernorte

Besuche im Dynamikum Pirmasens und im Schülerlabor der BASF in Ludwigshafen sind bei den dritten und vierten Klassen beliebte außerschulische Lernorte. Gerade das aktive und handwerkliche Experimentieren an nicht immer

alltäglichen Materialien bereichern und intensivieren zusätzlich das entdeckende naturwissenschaftliche Lernen.



Mini-Phänomenta

Unser diesjähriges naturwissenschaftliches Projekt ist die „**Mini-Phänomenta**“. Diese Mitmachausstellung ist **Mitte Mai 2013 bei uns zu Gast**.

Das soll keine einmalige Mitmachaktion sein, sondern dauerhaft erhalten bleiben. Deshalb ist ein Lehrerteam mitten in den Planungs- und Vorbereitungsarbeiten. Es werden Sponsoren und Helfer gesucht, die zusammen mit den beiden Lehrern Etlican und Pickermann **eigene Experimentierstationen** nachbauen bzw. Material zum Bau spenden, um sie unseren schülern dauerhaft zugänglich zu machen. Die entsprechenden Vorarbeiten sind geleistet, die Sponsoren sind angeschrieben und einige Eltern und Handwerksbetriebe haben bereits ihre Mithilfe zugesagt.

Die neuen Experimentierstationen werden dauerhaft den Grundschulern zur Verfügung stehen. Gerne planen wir, dieses Angebot auch den benachbarten Grundschulen in Rohrbach und Insheim, sowie den Vorschulkindern der Kindertagesstätten in unserem Einzugsbereich zur Verfügung zu stellen. Dazu wollen wir geeignete Dritt-/Viertklässler für die Betreuung der Stationen schulen.

Rund um das Thema Wald

Regelmäßig nehmen alle 3. Klassen an den **Waldjugendspielen** der Forstverwaltungen in Rheinland-Pfalz teil. Spielerisch erwerben sie dabei Kenntnisse über das Leben der Pflanzen und Tiere im Wald. Einmal jährlich kommt das **Waldmobil**. Die Schüler der 3. und 4. Klassen lernen Tierstimmen zu identifizieren, können Tierexponate sehen und den Körperbau von kleineren Waldtieren erkunden und erfühlen. Mit einem **Waldkoffer** nehmen ebenfalls die 3. Klassen Wasserproben und Proben vom Waldboden und untersuchen sie mit einfachen Mitteln.

Für besonders Interessierte bieten wir seit acht Jahren eine **Wald-AG** an, die von einem erfahrenen Wald-Pädagogen geleitet wird. Kenntnisse über das Ökosystem Wald werden vor Ort zu allen Jahreszeiten vertieft und erweitert.

Weitere pädagogische Angebote

- **AG- Schulsanitäter**: ausgebildete Schülerinnen und Schüler helfen im Rahmen ihrer Fähigkeiten als „Ersthelfer“ mit bei Sportfesten, in der Pause u.a.
- **Adventskalendergeschichten**: in der Adventszeit beteiligen sich viele Klassen an der Aktion der katholischen Gemeindebücherei
- Eintägige und mehrtägige **Schulfahrten**: eintägige Wandertage und meistens dreitägige Schulfahrten in den 3. oder 4. Klassen bieten gelingende Gemeinschaftserlebnisse
- **Schulfeste** oder **Projekttag** sind Highlights eines Schuljahres
- **Ruanda-Aktivitäten**: mit Spenden aus dem Minimarathon oder bei Hauskonzerten wird der örtliche Verein Ruanda e.V. regelmäßig unterstützt
- **Museumspädagogische Vorhaben**- Steinzeitmuseum Herxheim

- **WoW-Woche** der Schulsozialarbeiterin: im Frühjahr des Kalenderjahres findet diese Aktion statt
- **Projekt „Theaterstarter“**- Kooperation mit dem Staatstheater Karlsruhe und
- **regelmäßige Theaterbesuche** im Chawwerusch-Theater (Herxheim)
-

15. **Arbeitsgemeinschaften**

Um den unterschiedlichen Neigungen und Interessen der Schüler Angebote zu machen, bieten wir Arbeitsgemeinschaften an. Für naturwissenschaftlich interessierte Kinder gibt es regelmäßig zwei **AG Forschen und Entdecken**.

Soziale Fähigkeiten und Fertigkeiten bringen die Schüler in besonderem Maß in der **AG Schulsanitäter** gewinnbringend ein.

Musikalische Begabungen finden ihre Förderung in der **AG Schulchor**.

Arbeitsgemeinschaften gibt es auch für **Handball, Volleyball, Fußball für Mädchen und Fußball für Jungen u a.**

Die AG im sportlichen Bereich bilden Schulmannschaften, die sich in regionalen und überregionalen Wettkämpfen sehr erfolgreich beteiligen und öfters Plätze unter den ersten drei Platzierungen einnehmen.

Jedes Schuljahr werden von Lehrerinnen, Lehrern, Eltern und externen Partnern verschiedene weitere Arbeitsgemeinschaften mit unterschiedlicher Schwerpunktsetzung angeboten.

Organisationsstruktur und Profile



16. Unterrichtsfächer - Auswahl an fachspezifischen Vorhaben

Alle Fächer der Grundschule wie Religion, Deutsch, Mathematik, Sachunterricht, Musik, Bildende Kunst und Sport, werden vorwiegend von den Klassenlehrern unterrichtet. Die Anzahl der Stunden pro Woche und Fach sind in einer Verwaltungsvorschrift des Ministeriums festgelegt. Ein Wechsel der Klassenleitungen ist regelmäßig nach zwei Schuljahren eingeplant. Einzelne Fächer werden je nach personellen Möglichkeiten vorwiegend in der 3. und 4. Klassenstufe von Fachlehrern unterrichtet.

Religion

Religiöse Gemeinschaftserfahrungen dienen gerade in einer Zeit vielfältigen gesellschaftlichen Wandels dazu, den Schülerinnen und Schülern Hilfen zur eigenen Orientierung und Sinnfindung anzubieten. Neben dem regulären Religionsunterricht und dem **Adventssingen** unter dem Adventskranz bieten und nutzen wir die Möglichkeit während der Schulzeit altersgemäße Gottesdienste zu gestalten und zu feiern. Für die 1. Klassen findet am ersten Schultag ein ökumenischer **Anfangsgottesdienst** statt. In der Adventszeit wird regelmäßig für die 2. Klassen ein **Themengottesdienst** angeboten, der von den Kindern auf vielfältige Art mitgestaltet wird. Die Klassenstufen 3 und 4 feiern zu einem späteren Zeitpunkt ihre Gottesdienste. Zum **Abschlussgottesdienst der 4. Klassen** sind auch die Eltern der Viertklässler herzlich willkommen. Alle Gottesdienste finden abwechselnd in den beiden Gotteshäusern statt.

Durch die Schulgottesdienste können die Kinder den „Raum Kirche“ für sich erobern. Sie lernen, sich in einer Kirche zu bewegen und sie für sich zu entdecken: als Ort der Gemeinschaft, des Singens und Betens, des Feierns, der Stille und der Gottesnähe.

Deutsch

Im Rahmen eines Förderprogrammes des Landes Rheinland-Pfalz wurde speziell für unsere Ganztagschüler eine „Lesecke“ eingerichtet. Geöffnet ist die Lesecke dreimal in der Woche. Wir sind ständig bemüht den Bestand an Büchern in unserer Lesecke auch in Zukunft auf einem aktuellen Stand zu halten und durch neue Titel zu ergänzen. Dies ist dank des großen Engagements des Fördervereins möglich, der uns durch „Vorlesestunden“ oft im November eines Jahres und Bücherspenden bereits kräftig unterstützt hat.



Einweihung der Lesecke - Mai 2007

Um die Lesemotivation vertieft zu fördern besuchen die Klassen im Rahmen von **büchereipädagogischen Tagen** in größeren, aber regelmäßigen Abständen die katholische Gemeindebücherei.

Eingebunden in den Deutschunterricht werden alle Klassen ermutigt und angeleitet am **Leseprogramm im Internet** teilzunehmen. Das Programm ist bekannt gemacht unter dem Namen „Antolin“ und erfreut sich immer größer werdender Beliebtheit.

Eine bewährte Hilfe sind unsere unermüdlichen „**Leseeltern**“ in den ersten beiden Klassenstufen. Im Vormittagsunterricht betreuen sie einzelne Schüler, um deren Lesefertigkeit zu verbessern.

In den dritten und vierten Klassen kommt beim Lesen stärker der Leistungsgedanke zum Tragen. Leistungsstarke und lesefreudige Schüler finden anspruchsvolle Förderung im **jährlichen Vorlesewettbewerb**.

Mathematik

Um den offenen Lernformen im Rechenunterricht eine größere Wertstellung zu geben, gibt es in den zweiten bis vierten Klassen halbjährlich **jeweils ein Kleinprojekt in Arithmetik und in Geometrie**. Zwei weitere Bausteine sind ein **Kleinprojekt zur Fehlersuche und Fehlerberichtigung**, sowie **Rechenkonferenzen**. Bei Rechenkonferenzen besprechen die Schüler die Lösungswege von Aufgaben ausführlich, führen Vergleiche durch und bewerten die Lösungswege.

Sehr leistungsstarke Schüler werden angeregt und angeleitet, am bundesweiten **Mathematikwettbewerb für Grundschüler** („Känguru-Wettbewerb“) teilzunehmen, der für die 3. und 4. Klassen seit Jahren angeboten und durchgeführt wird.

Integrierte Fremdsprachenarbeit (IFA) - How do you do?

Im integrierten Fremdsprachenunterricht haben wir uns für die **englische Spracharbeit** entschieden. Die „Sprachenstunde“ erfolgt integriert im Rahmen des Gesamtunterrichts und dabei steht **die Anbahnung mündlicher Sprachkompetenz** in der Grundschule absolut im Mittelpunkt.

In erster Linie soll das Interesse und die Freude am Sprachenlernen geweckt werden. Darüber hinaus sammeln die Kinder neue kulturelle Erfahrungen, indem sie etwas über die Lebenswelten (von Kindern) in englischsprachigen Ländern erfahren.

Mit ersten sprachlichen Verständigungsmitteln sollen die Schüler lernen, sich in einfachen Situationen des Alltags und des Unterrichts mündlich mitzuteilen.

Als Grundlage für die Feststellung des Lernerfolgs dient ein von jedem Kind individuell geführtes **Portfolio**, das im ersten Schuljahr beginnt, in den folgenden Schuljahren immer wieder ergänzt und bis zum Ende der Grundschulzeit weiter geführt wird.

Die Eltern dürfen vom Sprachenunterricht allerdings nicht erwarten, dass Ihre Kinder von Anfang an Englisch sprechen. Zunächst lernen die Schülerinnen und Schüler, sprachliche Äußerungen zu verstehen und erst in einem weiteren Schritt auf einfachste Art sprachlich zu reagieren.

17. Grundsätze des Unterrichtens

Individualisierung und Differenzierung

Der **Morgenkreis** als gemeinsames Ritual ist in allen Klassen Tradition und nicht mehr wegzudenken genauso wie die Organisation des Lernens *in Tages- und Wochenplänen, Werkstattarbeit, gemeinsames Lernen in Projekten, sowie gruppenbezogenes - bzw. partnerbezogenes Arbeiten*. Ganz selbstverständlich erfolgt neben einer Individualisierung des Arbeitens (Wahl der Aufgaben und Schwierigkeitsgrade, eigenes Lerntempo) zugleich eine intensive Sozialerziehung. Die Kinder fragen nach, helfen einander und erfahren, dass manches gemeinsam besser geht. Sie werden in ihrer Selbstständigkeit gefördert, lernen sich selbst zu organisieren, zu diskutieren und sich auch einmal zurückzunehmen.

Inklusives Lernen - Förderung

Mit **differenzierenden und individualisierenden Maßnahmen** gelingt es auf die Lernbedürfnisse der Schüler einzugehen und das Unterrichten und Erziehen zielgerichtet und in hohem Maß passgenau zu gestalten.

Damit wir die Kinder bestmöglich unterstützen können, besuchen wir *regelmäßig Fortbildungen* und setzen uns mit aktuellen Erkenntnissen der Lernforschung auseinander. Mit unserem *Förderkonzept* wollen wir erreichen, dass von Anfang an Kinder möglichst intensiv nach ihren Begabungen gefördert werden. Dazu planen wir im Stundenplan stets **zusätzliche Förderstunden** ein. Kinder mit spezifischen Schwächen wie einer Lese-Rechtschreibschwäche oder Rechenschwäche erhalten in den ersten beiden Klassenstufen zeitweilig *Förderung in zusätzlichen Kleingruppen*. Ein an unsere Schule abgeordneter **Förderlehrer** aus der Nordringschule Landau arbeitet im Team hauptsächlich mit den Klassenlehrern der 1. und 2. Klassen und unterstützt Kinder mit besonderem Förderbedarf.

Kinder mit besonderem Förderbedarf erhalten **Förderpläne**, nach denen sich der Unterricht für das Kind in einem bestimmten Fach oder bei einer bestimmten Schwäche ausrichtet. Diese Pläne werden mit den Eltern besprochen und nach einer gewissen Zeitspanne ausgewertet. Bei Bedarf werden die Förderpläne fortgeführt.

Schüler, die die deutsche Sprache noch nicht genügend beherrschen, nehmen am Unterricht der **Sprachfördergruppen** teil.

Den Unterricht der **Sportfördergruppen besuchen** Kinder mit Bewegungsmangel und/oder Haltungsauffälligkeiten.

Bei sonstigen Lern- oder Erziehungsschwierigkeiten arbeiten wir zunächst mit unserem **schulinternen Beraterkreis** (Schulsozialarbeiterin, kollegiale Fallberatungen) zusammen und kooperieren darüber hinaus auch mit **außerschulischem Fachpersonal** (wie Schulpsychologe, Jugendamt, Erziehungsberatung u.a.)

Begabungsförderung – Begabte Schüler begleiten

Die Umsetzung von **modernen Unterrichtsformen** wie Wochenplanarbeit, Stationenlernen, Werkstattunterricht, projektorientierende Vorhaben u.a. bietet bereits im täglichen Klassenunterricht umfangreiche Möglichkeiten für selbstständiges Lernen. Dabei wird die Eigenorganisation gefördert sowie Wissen vertieft und erweitert.

Für schnell lernende und begabte Schüler gibt es die Möglichkeit die **ersten beiden Schuljahre zu verkürzen** und in einem Jahr zu absolvieren. Das Gleiche gilt auch für die Klassenstufen zwei und drei.

Über den Klassenunterricht hinaus erhalten leistungsstarke Schüler herausfordernde Aufgaben im **Mathematikwettbewerb** („Känguru-Wettbewerb“).

Leistungswillige, fleißige Leser werden motivierend mit dem jährlichen **Vorlesewettbewerb** in den 3. und 4. Klassen angesprochen. Nicht zuletzt sind die **Arbeitsgemeinschaften** eine Möglichkeit, gezielt Neigungen und Begabungen von Schülern auszubauen.

Leistungsfeststellung – und bewertung

Die Art der Leistungsfeststellung und der Bewertung regelt vom Grundsatz her die Schulordnung der Grundschule in Rheinland-Pfalz.

Seit Jahren wollen wir nicht nur bei der Planung und Gestaltung von Unterricht möglichst weitgehend auf die individuellen Ausgangslagen der Schülerinnen und Schüler aufbauen, sondern

auch in Leistungsnachweisen stärker den individuellen Lernbedürfnissen gerecht werden. Deshalb haben wir unsere **schriftlichen Leistungsnachweise (Klassenarbeiten)** ab der 3. Klassenstufe **differenziert gestaltet**, wobei die Aufgabenstellungen im Dach Deutsch und Mathematik als Ganzes oder in Teilen nach **zwei Niveaustufen** (Grundniveau - erweitertes Niveau) konstruiert sind.



Sieger Mathematikwettbewerb - 3. und 4. Klassen

16. Elternberatungen

Eltern sind die wichtigsten Erziehungspersonen für die Kinder. Unterrichten und Erziehen in der Schule können nur gelingen, wenn die Eltern umfangreich in die schulische Arbeit einbezogen werden. Der Erziehungsauftrag der Schule verlangt zunächst **regelmäßige Informationen** der Eltern. Dazu beraten wir die Eltern prozessbezogen über den Lern-, Leistungs- und Verhaltensstand ihrer Kinder. Falls erforderlich werden **Zielvereinbarungen** zwischen Lehrer, Eltern und Schüler getroffen, um Verhaltensänderungen oder Leistungsverbesserungen anzugehen.

Die zeitliche Festlegung der Elternberatungen zeigt sich in **Lehrersprechstunden** einmal in der Woche. Die Lehrkräfte stehen den Eltern nach vorheriger Anmeldung für Beratungen zur Verfügung. Zweimal im Schuljahr (November und März) finden **Elternsprechnachmittage** statt, bei denen eine Vielzahl von Beratungen durchgeführt wird.

In den zweiten Klassen gibt es am Ende des 1. Schulhalbjahres ein ausführliches **Lehrer-Schüler-Elternberatungsgespräch**. Es wird protokolliert und die Eltern erhalten eine Abschrift. Spätestens Mitte

der vierten Klasse findet die **Beratung zur weiteren Schullaufbahn der Schüler** statt. Zusammen mit dem Halbjahreszeugnis erhalten die Viertklässler ein entsprechendes Empfehlungsschreiben.

17. Kooperationen

Gemeinwesenorientiertes Lernen lebt von der Einsicht, dass es in der Gemeinde vieles zu lernen gibt und die Schule zugleich ihre Lernangebote für die Gemeinde öffnet. Das wechselseitige Miteinander will lebensnahes Lernen realisieren und den jungen Menschen zugleich Hilfe sein, sich zu verantwortungsbewussten Mitgliedern des Gemeinwesens zu entwickeln. In aufzählender aber nicht abschließender Form nennen wir außerschulische Partner mit denen wir regelmäßig zusammen arbeiten.

- Kindertagesstätten
- Verbandsgemeinde Herxheim
- Gesundheitsamt SÜW
- Gymnasium des Pamina-Schulzentrums
- Pamina- Studienseminar Rohrbach
- Nordringschule (Förderschule) Landau
- Sprachheilschule (Förderschule) Rülzheim
- örtliche Vereine: TV Herxheim, Fußballverein Viktoria Herxheim, Handballverein, Verein Ruanda e.v.
- Kath. Gemeindebücherei
- Herxheimer Museum (Steinzeitmuseum)
- Staatstheater Karlsruhe (Theaterpädagogik)
- Chawwerusch-Theater (Theaterpädagogik)
- örtliche Banken
- Feuerwehr
- Förderverein der Grundschule

18. Gestalten der Übergänge - Schuleingangsphase und Schulabgänger

Wir pflegen gerne die Zusammenarbeit mit unseren Kindertagesstätten und haben dazu ein Konzept erstellt, das den zeitlichen und inhaltlichen Rahmen der Kooperation beschreibt.

Beispielsweise besuchen Lehrkräfte die Kitas an Elternabenden. Die zukünftigen Schulanfänger kommen an zwei Terminen in die Schule, um einerseits das Gebäude und Gelände kennen zu lernen und andererseits in den Unterricht der ersten Klassen hinein zu schnuppern („Schnupperunterricht“).

Für jedes Unterrichtsfach in der Grundschule sind zu erwerbende Kompetenzen formuliert und verbindlich in den Rahmenplänen der Fächer festgelegt. Nach dem erfolgreichen Besuch der Grundschule sollen die Schülerinnen und Schüler die Kompetenzen erworben haben, die es ihnen ermöglichen, die Anforderungen der weiterführenden Schulen bewältigen zu können.

Im Januar/ Februar eines Kalenderjahres bieten die weiterführenden Schulen Tage der offenen Tür an und wir werben immer wieder gerne, dieses Angebot wahrzunehmen. Vor Ort erhalten die Eltern und Schüler Informationen zur neuen Schule aus erster Hand. Viele weiterführende Schulen schicken zeitgleich über unsere Schule den Eltern auch Broschüren, in denen das jeweilige Schulkonzept vorgestellt wird.

Nach der 4. Klasse gehen ca. 80% unserer Schüler ins Pamina-Schulzentrum. Dort haben sie die große Chance, sich in der integrierten Orientierungsstufe zu bewähren und sich weiter zu entwickeln. Nach der 6. Klasse können sie die Realschule plus oder das Gymnasium in Herxheim besuchen. Die restlichen Kinder besuchen Schulen in Landau und ganz wenige wechseln in Schulen nach Rülzheim oder Kandel.

Herxheim, Mai 2013
Heinz Gehbauer, Schulleiter